

# Newsletter

## Sagen-Wagen in Gemeinden unterwegs

**Südkultur vermittelt im Juni das regionale Kulturgut der Sagen auf schlichte Art und Weise. In der Tradition der klassischen Wanderbühnen zieht ein kleiner Wagen von Ort zu Ort. Die Veranstaltungsreihe umfasst während drei Wochen 14 Stationen – jeweils mit dabei: Erzählerinnen und Erzähler, Geschichten, Sagen und Märchen sowie Musikanten aus der Südkultur-Region.**

Die einmalige Sagen-Tour führt vom 8. bis 26. Juni durch die Mitglieds-Gemeinden von Südkultur. Jeweils um **18 Uhr** gastiert der Wagen an einem zentralen Platz und Südkultur lädt ein, überlieferten Geschichten und Märchen aus der Region zu lauschen. Erzählerinnen und Erzähler nehmen die Zuhörerschaft mit auf eine spannende Reise, umrahmt von Musikdarbietungen. So treten allabendlich bekannte Personen sowie auch Schulklassen und kleinere Formationen auf.



«Der Leart staunt, vergisst das Schiessen und will dann doch dem Letzten eines brennen. Jetzt aber ruft dieser: «Trinli, Trinli, chumm gschwin!», und der im Sack kündigt: «Ojee, ich kann nicht! Der Jäger hat mich im Sack!»»

Aus «Seltsame Fuchsjagd», Gabathuler 1938, S. 194f. – Illustration von Berta Tappolet 1941, in Alpsagen von Englert-Faye.



«Kaum war er oben, fiel die Last wieder in die Tiefe, damit er sie erneut hinauftragen konnte, mehrmals in der gleichen Nacht und während langer Zeit.»

Aus «Ä Chuä erfallä luu» von Alois Senti – Illustration von Werner Hofmann, in «Sarganserländer Sagen», 1985.

Die 14 Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. Es wird gebeten, eine Sitzgelegenheit selber mitzubringen. Im Anschluss an die Darbietungen wird eine Auswahl an Getränken und kulinarischen Kleinigkeiten angeboten. Eintritt frei; Kollekte. Informationen ersichtlich unter [www.suedkultur.ch](http://www.suedkultur.ch) (Bereich «Projekte / Sagen-Wagen»).

«Südkultur Sagen-Wagen» – Tournee 2015, Beginn jeweils um 18 Uhr:

### Sarganserland

08. Juni	<b>Vättis</b> / Ortsmuseum E. Noé, B. Kressig, O. Hürlimann
09. Juni	<b>Bad Ragaz</b> / Pinakothek R. Rederer, B. Joos, O. Hürlimann
10. Juni	<b>Wangs</b> / Rathaus R. Rederer, B. Joos, O. Hürlimann
11. Juni	<b>Mels</b> / Siebentalpark I. Seifert & Nachtwächterzunft
12. Juni	<b>Sargans</b> / Rathaus E. Mätzler, R. Gall, F. Heeb
16. Juni	<b>Walenstadt</b> / museumbickel T. Zai, B. Zimmermann, E. Adolf, L. Gubser
17. Juni	<b>Weesen</b> / Strandpromenade I. Gasser, S. Schmucki

### Werdenberg / Obertoggenburg

18. Juni	<b>Azmoos</b> / Betagtenheim Haus im Bongert I. Seifert, C. Capiaghi, E. Maag, P. Bamert
19. Juni	<b>Sevelen</b> / 3 Könige C. Capiaghi, E. Maag, P. Bamert
22. Juni	<b>Grabs</b> / Küferhaus T. Isler, 5. und 6. Klasse Berg
23. Juni	<b>Gams</b> / Alte Mühle N. Kessler, H. Köppel, P. Vogel
24. Juni	<b>Unterwasser</b> / Dorfplatz H. Frey, S. Wenk
25. Juni	<b>Buchs</b> / d'Gass, Metzgergasse C. Capiaghi, E. Maag, P. Bamert
26. Juni	<b>Frümsen</b> / Rathaus C. Capiaghi, E. Maag, P. Bamert

## Fokus

von Caroline Capiaghi, Erzählerin

### Sagen in Südkultur verwurzelt

«Sage» ist ein Sammelbegriff für kurze, alte wie moderne, meist mündlich überlieferte Erzählungen. Sagen sind Geschichten um Erschreckendes, um Ängste: Sie zeigen das breite Spektrum menschlicher Auseinandersetzung mit der eigenen und der ihn umgebenden Natur oder Technik, mit der historischen Realität und mit der jenseitigen Welt. Die Begebenheiten der Sage werden für wahr gehalten und durch Bezugspersonen oder Ortsangaben beglaubigt. Die ursprünglichen Verfasser sind in der Regel unbekannt, im Gegensatz zu den Sammlern und Herausgebern, welche die schriftlich fixierten Fassungen oft inhaltlich und sprachlich bearbeitet und literarisch formatiert haben.

In St.Gallen erschienen zur Feier des hundertjährigen Bestehens des Kantons im Jahre 1903 die als Volkslesebuch angelegten «Sagen des Kantons St.Gallen». Das Verdienst für diese wertvolle Sammlung kommt Jakob Kuoni zu. Als Herausgeber des über 500 Texte zählenden Bandes stützte er sich einerseits auf vorhandenes Material und andererseits auf Beiträge von Kollegen aus dem ganzen Kanton. Erwähnenswert: Mehr als die Hälfte der Belege entfielen auf die Bezirke Werdenberg und Sargans.

### Sarganserländer und Werdenberger Sagenautoren:

**Alois Senti**, Köniz bei Bern, Sammler/Herausgeber von Sarganserländer Sagen (mehrere Werke, u.a. «Sagen aus dem Sarganserland», 1983); **Hansjakob Gabathuler**, Buchs, «Sagenhaftes Werdenberg» im Werdenberger Jahrbuch 2013; **Noldi Kessler**, Gams, «Das Fuhrwerk im Schutzgunten», 1991.

# Südkulturelle Höhepunkte im Sommer

**Ab Mitte Mai bieten Ausstellungen, Veranstaltungen und Aufführungen einen prächtigen Kultursommer in der Südkultur-Region. Ein kurzer Streifzug durch sehens- und hörensvalue Projekte.**

Seit 9. Mai findet in Bad Ragaz und Vaduz sowie unter dem Motto «sehen – verstehen – lieben» die 6. **Schweizerische Triennale der Skulptur** statt. 90 Kunstschaffende aus 13 Ländern, über 400 Skulpturen oder 2400 Tonnen Kunst machen die «**Bad RagARTz**» zu Europas grösster Ausstellung unter freiem Himmel. Die Macher des eintrittsfreien Freiluft-Spektakels rechnen bis zum 1. November mit mehreren hunderttausend Besuchern. Viele der in Bad Ragaz und Vaduz ausgestellten Exponate sind zudem als unterhaltsamer Kontrast am Festival der Kleinskulpturen im Alten Bad Pfäfers zu bestaunen. Infos: [www.badragartz.ch](http://www.badragartz.ch)

**RANDERSCHEINUNG** ist das Jahresthema 2015 von Schloss Werdenberg. Das neu inszenierte Schloss und das Schlangenhaus bilden die Museen Werdenberg. Während das Schlangenhaus vom einfachen Lebensalltag der früheren Bewohner zeugt, wird im Schloss die Herrschaft der Grafen und Vögte sowie der späteren bürgerlichen Besitzerfamilie Hilty thematisiert. Als erster Höhepunkt steht die vierte **Schlossmediale vom 22. bis 31. Mai** auf dem Programm. Das internationale Festival überzeugt mit renommierten Künstlerinnen und Künstlern sowie Konzerten, Raum- und Klanginstallationen, Skulpturen, Fotografien, Puppentheater, Workshops und einer Kindermediale. Tipp: **Graben und Forschen** im Keller der ehemaligen Ritterburg für Kinder, Schulklassen und Familien – sowie Spuren der Vergangenheit im Schloss suchen. Das neue Bistro

im Schlosshof verbindet regionale Kunst und Kultur mit Kulinarik und Musik. Detaillierte Infos und Öffnungszeiten: [www.schlosswerdenberg.ch](http://www.schlosswerdenberg.ch)

Der Freudenberg bebt. Das **Quellrock Open Air** ruft als eine der ältesten Schweizer Freiluft-Veranstaltungen am **12. und 13. Juni** nach Bad Ragaz. Auf den Bühnen bei der Burgruine stehen unter anderem Stress, James Gruntz, Delilahs, Dabu Fantastic oder Johnossi. Zum dritten Mal stellt das Quellrock-Team mit der «Startrampe» jungen Musikschaffenden aus der Region eine Bühne zur Verfügung. Infos: [www.quellrock.ch](http://www.quellrock.ch)

Seit 2005 besuchten über 280'000 Gäste «Heidi», «Die Schwarzen Brüder», «Tell» und «My Fair Lady». Zum zehnjährigen Jubiläum inszeniert die Walensee-Bühne vom **22. Juli bis 29. August TITANIC – DAS MUSICAL**. Eine aufregende und gefühlvolle Geschichte, bei der Schicksale, Träume und Liebe lebendig werden – mit aufwendigem Bühnenbild vor imposanter Naturkulisse. Infos: [www.walenseebuehne.ch/titanic](http://www.walenseebuehne.ch/titanic)

Nach dem grossen Erfolg in der Spielzeit 2012 setzen die Macher der **Werdenberger Schlossfestspiele** zum 30-jährigen Jubiläum auch 2015 auf einen humorvollen Opernstoff. **Bedrich Smetanas «Die verkaufte Braut»** wird ab **7. August** elf Mal zu Gast sein. Rund 100 Beteiligte bringen den Schlosshof von Schloss Werdenberg zum Klingen. Infos: [www.schlossfestspiele.ch](http://www.schlossfestspiele.ch)

**Während die Kleinbühnen im Südkulturgebiet Ende Juni in die Pause gehen, bespielt der Zeltainer in Unterwasser sein Zirkuszelt während den Ferienwochen ohne Unterbruch.**

Altes Kino Mels, fabriggli Buchs und Alte Mühle Gams laden im Juni zu den letzten Veranstaltungen der Saison – das Herbstprogramm startet Mitte September. Im Toggenburger Kleintheater Zeltainer dauert die Spielzeit Infrastrukturbedingt von April bis September.

Kultur-Sommerprogramm:  
[www.zeltainer.ch](http://www.zeltainer.ch)

Weitere Veranstaltungen aus dem Südkulturgebiet unter:  
[www.alteskino.ch](http://www.alteskino.ch)  
[www.fabriggli.ch](http://www.fabriggli.ch)  
[www.gams.ch/altemuehle](http://www.gams.ch/altemuehle)  
[www.suedkultur.ch/agenda](http://www.suedkultur.ch/agenda)



Schlossmediale, © Daniel Ammann

## Aus der Südkultur-Förderung

Südkultur unterstützt jährlich bis zu 100 kulturelle Projekte, Angebote und Institutionen in der Region. Wichtige Vergabekriterien sind neben Professionalität, Qualität und Innovation auch die regionale Resonanz und Relevanz.

Die Förderung des kulturellen Schaffens und der Kulturvermittlung erstreckt sich auf alle Sparten. **Von Südkultur unterstützte Buchprojekte des laufenden Jahres (Auszug):**

### Grabser Brögge

*Ausdrücke in Grabser Mundart*

*Hans Eggenberger; 2015*

Zum bereits vergriffenen Buch «Grabser Brögge» trug Hans Eggenberger in einem Nachtrag über 300 neue Mundartausdrücke zusammen.

### Faszination Bergwälder

*Die schönsten Waldlandschaften der Schweiz*

*Roland Gerth und Emil Zopfi; 2015, AS Verlag*

Mit eindrucksvollen Bildern von Roland Gerth und begleitenden Texten des Schriftstellers Emil Zopfi wird die geheimnisvolle Welt der Bergwälder aufgezeigt.

### Gruss vom Walensee

*Ansichtskarten der Ortschaften am Walensee von 1895-1920*

*Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee; 2015*

Dr. Peter Fricker, Weesen, besitzt eine beachtliche Sammlung aussergewöhnlicher Ansichtskarten aus dem 18. bis 20. Jahrhundert, welche in Form eines Buches Interessierten zugänglich gemacht wird.

### Susanne Hauser

*Zeit-Zeichen; 2015, Benteli Verlag*

Die Monographie über Susanne Hauser erscheint anlässlich der Einzelausstellung im museumbickel Walenstadt vom 27. September bis 29. November 2015.

*Fortsetzung im Kasten auf Seite 3*

# Ferienkurse mit Scapa, Patric Scott und weiteren

**Der Verein Südkultur veranstaltet in der letzten Sommerferienwoche zum fünften Mal den «Kulturpass» mit regional und national bekannten Kulturschaffenden. Sieben Kurse in verschiedenen Sparten bieten jungen Menschen einen altersgerechten und spielerischen Zugang zu Kunst und Kultur. Die Anmeldefrist läuft bis Mitte Juni 2015.**

Zum Abschluss der Sommerferien wird vom 3. bis 7. August 2015 erneut ein vielfältiges und reizvolles Kultur-Angebot für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren organisiert. Südkultur ermöglicht, Kulturformate kennen zu lernen, gemeinsam zu gestalten und mit der eigenen Kreativität zu experimentieren. Begleitet von Kunst- und Kulturschaffenden entstehen an inspirierenden Orten Werke, auf die die jungen Macher stolz sind.

Das Programm 2015 baut auf den Erfahrungen aus den Vorjahren auf. Als halbtägige Spezial-Kurse finden eine Überraschungs-Kreativwerkstatt mit dem legendären Scapa sowie Beatboxen mit Knackeboul-Sidekick «Chocolococolo» statt. Die Wochenangebote umspannen Zeichnen, Erzählen und Performen mit der bekannten St.Galler Comic-Illustratorin Lika Nüssli, Siebdruck und Gestalten mit Stoff im Textilatelier von Schmuck- und Textilkünstlerin Bárbara Nimke, 3D-Karton-Skulpturen, die Figuren aus dem Bildschirm in die richtige Welt herausspringen lassen, mit dem Urbastler Rob Ashley sowie das Schnuppern von Bühnenluft mit dem virtuosen Clown Olli Hauenstein. Natürlich fehlen auch

die beliebten Musical-Kurse mit Patric Scott, bekannt unter anderem aus seinen Auftritten auf der Walensee-Bühne, nicht im Programm.

Der Südkulturpass garantiert eine unvergessliche Ferienwoche und überzeugt mit der einzigartigen Möglichkeit, sich mit renommierten Persönlichkeiten auszutauschen sowie während einer Woche mit Künstlerinnen und Künstlern praktisch zu arbeiten, die über Erfahrungen, Praxiswissen sowie Kontakte in die aktuelle Kultur- und Kunstszene verfügen.

**Platzzahl beschränkt, Anmeldung bis Mitte Juni**  
Durchgeführt wird der «Kulturpass» während der letzten Woche der Sommerferien vom 3. bis 7. August 2015. Die Wochenkurse finden täglich am selben Ort sowie im identischen Zeitfenster statt. Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist limitiert, eine Anmeldung bis Mitte Juni 2015 im Internet oder telefonisch unter 081 723 12 22 erforderlich. Der Südkulturpass findet ergänzend und parallel zur regional bekannten Sarganserländer Werdenberger Sportwoche statt. Alle Informationen und Dokumente sind zu finden unter [www.suedkulturpass.ch](http://www.suedkulturpass.ch).

## **Kulturpass 2015 (Auszüge aus dem Kursangebot, Platzzahl beschränkt):**

### **KulturSpaß mit Scapa, 2015 Spezial, Schloss Werdenberg, Mittwoch-Nachmittag, 5.8.**

Einmaliger Workshop für Kinder und Jugendliche aller Altersklassen (8 bis 18 Jahre). Mit dem legendären Künstler und Karikaturisten Scapa aus Schrott und Krimskrams eine kreative Recycling-Skulptur gestalten.

### **Beatboxen mit Chocolococolo, 2015 Spezial, Jazzkeller Sargans, Montag-Nachmittag, 3.8.**

Schlagzeug imitieren ohne Instrument oder Computer – nur mit dem Mund. Vom bekannten Knackeboul-Sidekick Chocolococolo lernen, mit Beats von aktuellen Musikstilen zu experimentieren.

### **Comic-Helden mit Lika Nüssli, Alte Hammerschmiede Buchs, täglich nachmittags**

Cooler Figuren, Tierwesen und andere gezeichnete Helden entdecken und im Verlaufe der Woche eine gemeinsame Comic-Installation gestalten.

### **Textil-Atelier mit Bárbara Nimke, Primarschule Wangs, täglich nachmittags**

Mit eigenen Ideen und selbstkreierten Mustern Stoffe aller Art fantasievoll entwerfen und zu einer eigenen Kreation verarbeiten.

### **Musical mit Patric Scott, Riva Center Walenstadt, täglich vormittags (6 bis 12 Jahre) sowie nachmittags (13 bis 18 Jahre)**

Tanz, Gesang und Schauspiel erfahren, Szenen aus den Musicals «Cats» oder «Titanic» einstudieren. Highlight: Die Schluss-Aufführung der jungen Talente auf der grossen Walensee-Musicalbühne – mit Backstage-Führung und Musical-Besuch.

### **2D->3D/Welten\ mit Rob Ashley, Bad Ragaz, täglich nachmittags**

Virtuelle Figuren in die «richtige» Welt herausspringen lassen. Sich von 3D-Gamewelten sowie der Skulpturenausstellung «Bad Ragartz» inspirieren lassen und mit Karton, Papier, Klebeband, Leim und Farben gestalten.

### **Clown & Komik mit Olli Hauenstein, Altes Kino Mels, täglich nachmittags**

Mit Fantasie komische Figuren und Situationen erfinden – lernen, sich auf der Bühne zu bewegen, Gefühle auszudrücken, das Publikum zum Staunen und Lachen bringen. Im Zentrum: Poesie, Pantomime, Humor.

## **90 Alpen im Sarganserland**

*Christoph Müller; 2015*

Auf alten Bergwegen wurden vom Autor 90 Alpen zu Fuss erwandert und in Text, Bild, Wanderrouen und Zeitangaben festgehalten.

### **Hasardeur**

*Dritter Einsatz für Nikos Pavlides*

*Telemachos Hatziisaak; 2015, Johannes Petri*

Telemachos Hatziisaak, im Hauptberuf Facharzt für Innere Medizin, lebt im St.Galler Rheintal. «Hasardeur» ist sein dritter Pavlides-Roman. Bisher sind «Kalte Allianz» (2011) und «Sabotageakt» (2013) im Schweizerischen Ärzteverlag EMH erschienen

## **Kultur und Tourismus**

### **Kulturelle Ausflugstipps und Programmangebote aus dem Südkulturgebiet in gesammelter Form.**

Als Ergebnis aus dem Austausch zwischen Südkultur-Vorstand und Tourismus-Organisationen entstand ein Ordner mit rund 55 kulturellen Angeboten, die Touristikern und Interessierten zur Verfügung stehen. Ebenso sind die im Mai 2015 überarbeiteten Dokumente im Internet abrufbar.

> [www.suedkultur.ch/projekte](http://www.suedkultur.ch/projekte)

## **Gesuche an Südkultur**

### **Der Vorstand des Vereins Südkultur bearbeitet Anträge laufend.**

Informationen bezüglich Gesuchseingaben sind im Kulturleitfaden des Kantons St.Gallen zu finden. Es wird gebeten, das kantonale Formular zu verwenden und unterzeichnet per Post einzusenden an:

*Südkultur  
c/o Amt für Kultur  
St. Leonhard-Strasse 40  
9001 St.Gallen*

> [www.suedkultur.ch/gesuche](http://www.suedkultur.ch/gesuche)

# Intern: Südkultur – Evaluationsbericht 2015

**Hanspeter Spörri führte 2014/2015 rund 20 Gespräche mit Gemeindepräsidenten, Gemeinderätinnen, Kulturschaffenden und -interessierten über Südkultur. Er vernahm mehrheitlich Lob, aber auch offene Kritik. Auszüge aus dem Evaluationsbericht:**

## **Geringe Bekanntheit in der breiten Bevölkerung**

Die tiefe Einschätzung der Südkultur-Bekanntheit in der Bevölkerung überrascht nicht. Kaum jemand ausserhalb der kulturell aktiven Kreise versteht Südkultur als eigenständige Marke, die für eine regionale kulturelle Identität oder etwas Vergleichbares steht. Es herrscht jedoch ergänzend Konsens darüber, dass beim kulturinteressierten Publikum, bei Kulturschaffenden und Veranstaltern die Bekanntheit viel höher sei. Schluss-Folgerung: Wer über Südkultur im Bild sein muss, der oder die ist es.

## **Grosse Zufriedenheit über Verteilung der Mittel**

Südkultur ist aus Sicht der Gemeinden in erster Linie ein Instrument der Kulturförderung. Die Gespräche gaben zum Ausdruck, dass das solidarische Prinzip als wichtig erachtet und das Finanzierungssystem in hohem Masse akzeptiert wird. Gelobt wurde explizit die Professionalität und Fachlichkeit der Beurteilung. Es herrscht allgemein die Meinung, dass man durch Süd-

kultur von einer Aufgabe auf sinnvolle Art und Weise entlastet werde.

## **Gute Noten für den Vorstand**

«Der Vorstand mache einen guten Job, die Zusammenarbeit sei optimal», so der Grundtenor. Dem Gremium wird insgesamt auch hohes Fingerspitzengefühl attestiert, beispielsweise bei der Förderung von «Hoch- und Volkskultur».

## **Umstrittene eigene Projekte**

«Soll Südkultur eigene Projekte künftig seltener, gleich häufig oder häufiger organisieren?» Hierbei zeigte sich eine Polarisierung: Kleine Mehrheit für «weniger», die restlichen Äusserungen stehen für «gleich häufig» – keine Voten für eine Steigerung. Projekte wie «Museumsgeschichte(n)», Kulturpass oder «Südkultur vor Ort» wurden lobend erwähnt. In der Kritik standen teilweise Projekte zur Baukultur.

## Serie: Kultur-Lokalitäten im Fokus (2)



**Zeltainer, das wohl schrägste Kleintheater der Schweiz.** Bereits läuft in Unterwasser die 12. Spielzeit mit cleverem Konzept: In einem Pagodenzelt versteckt Initiant Martin Sailer drei alte Schiffscontainer (Bühne, Bar, Kasse) sowie eine Tribüne für über 170 Personen. Die Saison dauert jeweils von April bis September. 45 Anlässe stehen heuer im Zeltainer auf dem Programm mit Schwerpunkt Kabarett und Comedy – aber auch Theater und Musik werden gespielt. Künstler als auch das Publikum schätzen die familiäre Atmosphäre zwischen Churfürsten und Säntis. Informationen: [www.zeltainer.ch](http://www.zeltainer.ch)

Der Südkultur-Newsletter  
erscheint periodisch.

Herausgeber:

**Verein Südkultur**  
Amt für Kultur  
St.Leonhard-Strasse 40  
9001 St.Gallen

Tel. 058 229 21 50  
Fax 058 229 21 89

[suedkultur@sg.ch](mailto:suedkultur@sg.ch)  
[www.suedkultur.ch](http://www.suedkultur.ch)